

Grundformen auch Mischungen wie z. B. *māsdā* (das wäre nhd. *meinsten*. Aus *meist-* und *mehnst-?*) in Wiss. usw.; vgl. zu ihnen urkundliche Schreibungen wie z. B. *die meynste meynige* 'Menge' (Herborner Zunftordnung von 1487; Spielmann, Geschichte von Nassau Bd. 3 S. 93) und ferner *Meister*. — Den zugehörigen Komparativ s. bei *meh(r)*.

meisten, *am*, s. *meist*.

Meister M. 1. Wie schd. 'Handwerksmeister', 'jemand, der seine Sache gut versteht'. Hierzu *Mauster Üweweldraa* 'Handwerker, dessen Geschäft nicht geht'; auch 'untüchtiger Handwerker' [Biebrich]. *En Meister* 'ein wahrhaft Sachkundiger' *kann dem Deiwel de Dreck vom Leif schrappe* [Etlbn.]. *De Karl is Maaschter worn iever de Emil* 'hat den Emil (bei der Schlägerei) überwältigt' [Wsl.]. — 2. *M.* war um 1810 in Klingelb.-Ul Anrede des Pfarrers an die Bauern. — 3. Dim. 'letztes Spiel einer Kartenrunde' [Gelnhsn.].

Formen: *māsdā* (mit Vokalschärfung) Arzb.-Uw; *māsdār* Lghn; *māsdār* Wiss., *māsdā* Gelnhsn., *māsdār* Wetterfd.-Scho; *māsdār* Rbhsn. Obob.; *meīstār* Rho.; *māsdār* (*ā* ein sehr palatales *a*) Kleinschmalkalden-Schm. Den Formen mit *-ā*, die verneuhochdeutsch *Meinster* ergäben und zu denen auch Z. 1 ff. zu vergleichen ist, entsprechen schon urkundlich Schreibungen wie z. B. (Acc. Sg.) *meinstern* (1470: Quellen z. Rechtsgesch. der Stadt Marburg im Mittelalter 1, 174) usw.

Meisterchens G.? 'Spiel, bei dem ein Kind als Meister die Bewegungen eines Handwerks vormacht, ein anderes Kind als Geselle diese bei Strafe eines Pfandes sogleich und richtig nachahmen muss' [Heftrich-Ut].

Meistereī F. 'Abdeckerei' [Han. Fritzl.].

meistern Wie schd. 'einer Sache Herr werden'. Auch 'körperlich überwältigen' [Wsl.], 'scheltend zu rechtweisen' [Han.].

Meisterschen F. 'Frau eines Handwerksmeisters' [Naunst.-Us Kroffdt.-Wl Wiss. Atzenhn.-Al Lhsn. Obob.].

Formen: *māsdārša* Wiss., *māsdāršon* Obob.

Meītpeng s. *Mietpfennig*.

meizern s. *meezern*.

Melak s. *Meilach*.

Melcher s. *Milcher(t)*.

Melde F. 'Melde (atriplex)' und zwar teils die Gartenpflanze (*atriplex hortensis*), teils *Atriplex*-Arten als Unkraut [Gshn. Obaur. Etlbn. Selt. Di Bi Ge Lgsbd. Kohden-Bü Itzenhn.-Zi Dsbg. Hhsn. Rho.]. S. auch *Schiffmelde*.

Formen: *mēlo* Wiss. (meist im Pl.), Gießen; *mēlo* Gshn. Hhsn.; *Mell* Etlbn.; *Mille* Wallau-Bi, *mālo* (*ā* wie *a* in engl. *fat*) Rho.

melden Wie schd. Hierzu *nichts zu m. haben* 'nicht mitreden dürfen bei einer Sache' [Wsl. (statt *m. kindersprachlich* auch *melken*), Wiss. Ndeb.]. Ein kleines Kind *meldet sich* 'zeigt (durch Geräusche usw.) sein Erwachen an' [Wsl.]. Das Gerät eines Abwesenden, besonders Sterbenden, *meldet sich*, wenn es sich scheinbar grundlos bewegt [Röthges-Gi].

Meldenmus (*Mille-*) N. 'Gemüse aus *Melden* (*atriplex hortensis*)' [Dautphe-Bi].

melderig s. *mölterig*.

meliert 'gesprenkelt' [Kleinschmalkalden-Schm].

Melkbock M. dasselbe wie *Melkeschemel* [Hü].

melk(e) 'Milch gebend' [Rbhsn. Wa].

Melk(e)bar F. Auch Dim. '(runder, irdener) Topf (ohne Henkel), in den gemolken wird' [Dsbg. (neben bloßem *Bar*). Ho].

Melk(e)eimer M. Wie schd. 'Eimer, in den gemolken wird'.

Formen: *mēlgāmār* Wsl., *mēlgēm̄g* Wetterfd.-Scho, *malgāmār* Obob.

melken Wie schd. 'melken' (die Kub, Ziege usw.). Ferner *viel (wing) mälken* 'beim Melken viel (wenig) Milch erzielen' [Wsl.]. Sprichwort: *Bei innem 'einem' Kuhprozäss melkt de Affegāt die Kuh* [Zi]. *Den Gaul lu se aach schie* 'gemolke' 'durch harte Arbeit ermüdet' [Wetterfd.-Scho]. Lästige werden abgefertigt mit *Gih haam. melk dei Rab* 'deinen Raben' [Falkenstn.-Ot, ähnlich Wetterfd.]. *Au jemand m.* 'seine Güte ausnutzen' [Flb.]. S. auch *melden*.

Formen: *mēlgā*, *mōlg*, *mōlgā*, *gōmōlgā* Selt.; *mēlgā*, *malg*, *malgā(w)*, *gōmōlgā* Wiss.; *mēlgā*, —, *gōmōlgā* Gelnhsn.; *mēlgā*, *mōlg*, *gōmōlgā* Wetterfd.-Scho; *malgā(n)*, *malk*, *mūlgān*, *jōmōlgān* Obob.; *mēlgā*, *malg*, *mūlgān*, *gōmōlgān* Hhsn.; *mōlgā* (schwaches Prät.) Kleinschmalkalden-Schm.

Melkeschemel M. 'beim Melken gebrauchter Sitzschemel' [He Ro Rbhsn.]. Vgl. *Melkbock*, *-stuhl*.

Melkschaf N. 'Mutterschaf' [Obgz. Dsbg.], auch 'dummer Mensch' [Biebrich].

Melkstuhl M. Auch Dim. Dasselbe wie *Melkeschemel* [Wsl. (vierbeinig), Obaur. (dreibeinig), Wiss. Niedereisenhsn.-Bi Scho Burkhardsfnd.-Gi Rho.].

Melkstuhlbläser M. 'einer, der unartikulierte Schreie ausstößt' (wie z. B. Burschen in den Fliegejahren) [Wsl.].

Mell s. *Molch*.

mell¹ (*mēal*) 'raucherfüllt', 'stauberfüllt', 'dunstig' [nach Zeitschr. f. hd. Mdaa. 5, 245 in Eschenr.-Scho].

mell² s. *milde*.

mellen s. *milden*.

Melles d. i. *Maria Elisabeth*, s. *Maria 2*.

Mellezien s. *Medizin*.

Melljen- s. *Marien-*.

Melm, *Melme* M. 'Staub' [Niedermörsb.-Ow Eib.-Di, Röddenau-Fk ('Staub beim Reinigen des Getreides'), Ki Steina-Zi Hersfd. Kohden-Bü, Kleinschmalkalden-Schm (auch 'leichter Sand')], 'beste Ackererde' [Petersbg.-Fu].

Formen: *Mel(alm)* Eib, *mēlm* Hersfd., *Mālm* Steina, *Mealme* Kohden, *melm* (das *l* wie *l* in engl. *wall*) Kleinschmalkalden. — Auch in Flurnamen wie *uf dem Melm* (C. 567 aus einem Zinsregister von 1588), *Melmäcker* [Gemarkung Salzschlirf-Fu] usw. — Zu mhd. *mēlm*, *mēlme* 'Staub', 'Sand'. Vgl. auch *Mūlm*.

melmen 'stäuben' [Dautphe-Bi Mardf.-Fu Steina-Zi], 'mit Mehl durchkneten' [Elsoff-Wi]. Ein ausgeschütteter Sack Mehl *mälmt* [Dautphe], die Straßen im März *mälmen* [Steina] usw. Der (in Größe eines Laibes aus dem Trog gehobene) Brotteig *wird gemälmt* [Elsoff].

melmig (*mēlmiz*) 'trüb' (von Flüssigkeiten) [Selt.].

melouche s. *Malouche*.

melsch s. *mölsch*.

Meltau M. Wie schd.

Formen: *mildā* Wsl.; *mēldā*, *-dau* und (an Mehl angelehnt) *mēldāu* Gießen; *mildōyā* Rho. Zu mhd. *milton* 'Meltau'.

Membel s. *Mämpfel*.

Memm, *Memme* s. *Mämm*.

Memme- s. *Mämmen-*, *Mämmen-*.

Memmegreer s. *Maria 2*.

Memmel(-) s. *Mämmel(-)*.